

ARNSBERG UND SUNDERN

Guten Morgen

„Typ Mattes“ bleibt Vorbild



Martin Haselhorst

Unser Kollege Matthias Schäfer schaut zurück. Heute endet für ihn ein Lebensabschnitt, nach 32 Jahren als Lokalreporter wechselt er in den Ruhestand. „Mattes“ ist, lebt, fühlt und spürt seine Heimat Sundern – und deshalb war er als Journalist genau an dieser Stelle so gut aufgehoben. „Er war ein Schatz für Sundern“, teilt uns eine Leserin mit. Das wird er weiter sein, weil der Mensch Matthias der Stadt Sundern erhalten bleibt. Eben der großartige Mensch, der er immer bei seinem herausfordernden beruflichen Tun war, in dem er auch Freunde kritisieren, über Katastrophen und Leid von Bekannten berichten und hilfreiche Vernetzung von fesselnder Klängelei freihalten musste. „Mattes“ gelang das alles mit Augenmaß, Verstand, großem Herz und absoluter journalistischer Kompetenz. Lokaljournalisten wie er wirken wie aus einer anderen Zeit – nicht, weil junge Reporter nicht ebenso kompetent und engagiert sein können, sondern weil sich Gesellschaft ändert. Menschen werden flüchtiger, Kommunikation wird anonym und auch das Leben auf dem Lande so vielschichtig und komplex, dass eine Person alleine das gar nicht mehr widerspiegeln kann. „Typ Mattes“ aber bleibt unverrückte ein Vorbild und uns ein Auftrag. Nah dran am Menschen – mit Respekt, Gespür und Einfühlungsvermögen. Danke, danke, danke – lieber Kollege.

Heute im Lokalsport

Handball-Routinier mit Lust auf Drecksarbeit

Oeventrop. Routinier Michael Gräbener denkt bei den Handballern der SG Ruhrtal mit 38 Jahren noch nicht ans Aufhören. Für die „Drecksarbeit“ auf dem Handballfeld ist er sich nach wie vor nicht zu schaden. Er gehört zu den tragenden Säulen der Defensivarbeit.



Das Lehrschwimmbecken Voßwinkel soll nach dem Willen von CDU/Grüne auch saniert oder erneuert werden.

PRIVAT

Externe Prüfung läuft

Ratsbeschluss zu Lehrschwimmbecken in Arnsberg wird aktuell auf Rechtmäßigkeit untersucht

Martin Haselhorst

Arnsberg. Der vor vier Wochen mit Mehrheit von CDU und Bündnis 90/Grünen gefällte Ratsbeschluss zu der Zukunft der Lehrschwimmbecken in der Stadt wird aktuell von einer externen Kanzlei prüft. „Die Stellungnahme wird Anfang der kommenden Woche erwartet“, so Bürgermeister Ralf Paul Bittner auf Nachfrage unserer Redaktion, „im Anschluss bewerten wir das sofort intern und geben es in die Politik“.

Hintergrund ist der Ratsbeschluss, der auf Antrag von CDU und Bündnis 90/Grüne durchgesetzt wurde und der eine sofortige Sanierung des Lehrschwimmbeckens Herdringen, eine später folgende Sanierung oder Erneuerung der Lehrschwimmbeckens Voßwinkel und die Prüfung des Baus eines 25m-Bades mit integriertem Lehrschwimmbecken im Stadtteil Arnsberg fordert. Der Beschluss sollte nach dem Willen der Fraktion der SPD von Bürgermeister Ralf Bittner beanstandet werden. „Weil er in ek-



Jochem Hunecke, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion in Arnsberg.

latanterweise dem Grundsatz wirtschaftlicher Haushaltsführung widerspricht“, hieß es in einem vom Fraktionsvorsitzenden Andreas Posta unterzeichneten Schreiben.

Eine Ratungsvorlage zur besagten Verwaltungsvorlage hatte eigentlich vorgesehen, dass für alle Lehrschwimmbecken und ebenso für einen von der Verwaltung favorisierten Neubau am Berliner Platz bis in die Leistungsphase II geplant werden sollte, um belastbare Auskünfte über Kosten zu erzielen, sofort förderantragsfähig zu sein und so keine Zeit zu verlieren. Die Vorlage, die vor dem Hintergrund der Energiekrise auch die energetischen Fragen ganz stark in den Fokus genommen hatte, war nicht zur Abstimmung

gekommen.

Und wie kann es nun weitergehen? Sollten sich Anhaltspunkte ergeben, müsste Bittner den Beschluss beanstanden lassen und die Entscheidung müsste noch einmal in den Rat. Da könnte der Beschluss dann noch einmal verändert werden - und die Sache wäre erledigt. Würde der Beschluss von Donnerstag dann in dieser Form nochmals bestätigt, müsste die Kommunalaufsicht prüfen. Im schlimmsten Falle würde ein Gericht entscheiden.

Ralf Bittner hatte nach eigener Auskunft einige „gute Gespräche“ mit der Politik geführt. Der Prozess der Prüfung aber läuft: „Wir harren da jetzt der Dinge“, sagt Jochem Hunecke, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Arnsberger Rat, „wir sind aber guter Hoffnung, dass wir - egal, ob der Beschluss beanstandet wird oder nicht - eine gute gemeinsame Lösung finden“. Die CDU habe ihren Antrag und Beschluss auch prüfen lassen und habe keine Hinweise auf eine Beanstandung erhalten. „Es geht ja auch nicht darum,

ob wir nun eine gute oder schlechte Idee hatten, sondern allein um die Rechtmäßigkeit des Beschlusses“, so Hunecke.

Die Ratsfrau Verena Verspohl von den Grünen will das externe Überprüfungsergebnis ebenfalls abwarten und sieht keinen Anlass dazu, die Situation nun zu deeskalieren. „Für mich war das nämlich nie eine Eskalation, sondern eine demokratische Auseinandersetzung“, sagt sie. Weitere Erörterungen mit der Verwaltung seien erst zweckmäßig, wenn die Aussagen der externen Prüfung bekannt seien.

Angesprochen auf derzeit rasant steigende Baupreise, die durch die Ukraine-Krise noch forciert werden, und kaum realistisch kalkulierbarer Projektkosten, ist für Jochem Hunecke aber eines klar: „Auch wir brauchen vor jeder Sanierung und jedem Bau trotz des Beschlusses klare Zahlen“, sagt er mit dem Verweis darauf, dass das nun seine ganz persönliche Einschätzung sei, „wir werden den Beschluss nicht um jeden Preis umsetzen“.

Fahrbahn am Sorpesee wird saniert

Sperrung des Abschnitts von „Sorpestraße“ bis „Zum Sorpedamm“

Sundern-Langscheid. Auf dem Streckenabschnitt „Tiefenhagener Straße“ in Sundern unmittelbar vor der Sorpesee-Promenade, wird ab der kommenden Woche (Montag, 2. Mai) die Fahrbahn saniert.

Begonnen wird mit den Instandsetzungsarbeiten nach der Einmündung „Sorpestraße“ bis zum Knotenpunkt „Zum Sorpedamm“. Dazu wird dieser Abschnitt voll gesperrt. Insgesamt werden ca 10.000 Quadratmeter Asphaltdeckschicht erneuert. Der Pkw-Verkehr wird entsprechend über die „Sorpestraße“ (Kreisstraße 34) umgeleitet. Lkw werden großräumig über Stockum, Sundern und Stemel geführt. Die Fahrbahnsanierung wird voraussichtlich Mitte Mai abgeschlossen sein. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 150.000 Euro.



Ab Montag kommt es zu einer Sperrung am Sorpesee.

H. SCHULZ

Freiwilliges Soziales Jahr

Hochsauerlandkreis. Ein Freiwilliges Soziales Jahr – eine Alternative und Überbrückungsmöglichkeit nach der Schule?! Infos dazu jeden ersten Dienstag im Monat um 17 Uhr, nächster Termin am Dienstag, 3. Mai. Aufgrund der aktuellen Situation wird die Infoveranstaltung digital durchgeführt. Erforderlich für die kostenlose Teilnahme sind eine stabile W-LAN-Verbindung sowie ein Computer, Laptop, Handy oder Tablet mit Lautsprecherfunktion. Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Zugangslink lautet <https://video.cvrz.de/b/in-epm-mve>

Rückfragen: IN VIA Diözesanverband Paderborn, 05251-209 288 oder Mail an: zentrale@inviadiv-paderborn.de

Anzeige

Wird Ihr Kind immer kurzsichtiger?

Was Sie als Eltern dagegen tun können und wie das Myopiemanagement von Schaller Optic hilft

Immer mehr Kinder werden kurzsichtig, das bestätigen Studien. Eine Entwicklung, die Jens Kleine, Augenoptikermeister bei Schaller Optic, mit Sorge betrachtet. Er und sein Team haben sich daher zu Myopie-Experten weitergebildet und beraten Eltern nun kompetent zur fortschreitenden Kurzsichtigkeit und dem gezielten Myopie-Management mit den innovativen STELLEST™ Brillengläsern von Essilor.

Doch woran liegt die zunehmende Kurzsichtigkeit bei Kindern?

Jens Kleine: „Unsere Sehgewohnheiten haben sich geändert. Kinder sind weniger draußen, lieben Tablets und Computer. Doch mangelndes Licht beeinflusst ungewollt das Längenwachstum im Auge. Dies kann zur Kurzsichtigkeit führen. Und auch längere Naharbeit (Lesen, Smartphone mehr als 30 Min. am Stück) spielt

eine Rolle. Deshalb empfehlen Augenärzte und Augenoptiker, mehr Tageslicht zu genießen.“

Warum sollte eine starke Kurzsichtigkeit verhindert werden?

Jens Kleine: „Je stärker eine Kurzsichtigkeit ist, desto mehr steigt das Risiko für Grünen oder Grauen Star, für eine Netzhautablösung oder Makula-Degeneration im späteren Alter. Daher sollten Eltern frühzeitig aktiv werden, um Spätfolgen zu vermeiden. Denn schließlich geht es um mehr Lebensqualität durch besseres Sehen. Je früher eine Kurzsichtigkeit erkannt wird, desto effektiver können Methoden zur Myopiekontrolle eingesetzt werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Sehkraft schon ab dem Vorschulalter regelmäßig kontrollieren zu lassen – besonders dann, wenn Eltern den Verdacht haben, dass ihr Kind kurzsichtig ist oder wenn bereits mehrere in der Familie kurzsichtig sind.“

Wie kann eine Steigerung verlangsamt werden?

Jens Kleine: „Zum einen können Eltern darauf achten, dass ihr Kind mehr Zeit an der frischen Luft verbringt, weniger daddelt und bei guter Beleuchtung liest. Wir als Augenoptiker haben darüber hinaus verschiedene Möglichkeiten, eine Kurzsichtigkeit zu verlangsamen. So können z.B. spezielle Kontaktlinsen (so genannte Ortho-K-Linsen) oder Brillengläser helfen. Eine echte Innovation sind jetzt die Myopie-Brillengläser STELLEST™ von Essilor, die uns absolut überzeugt haben.“

Wie funktionieren STELLEST™ Brillengläser?

Jens Kleine: „Die Brillengläser bestehen aus einer Einstärkenzone und einer Konstellation zusammenhängender Mikrolinsen. Diese neue

H.A.L.T.-Technologie hemmt das Längenwachstum der Augen. Somit kann eine Zunahme der Kurzsichtigkeit um durchschnittlich 67 Prozent gebremst werden.“

Welche Rolle spielt dabei die Augenprüfung?

Jens Kleine: „Eine exakte Augenprüfung bildet natürlich die Basis für perfekt angepasste Brillengläser. Dazu nutzen wir die neueste Präzisionstechnik, mit der wir viele Infos über die Augen und das Sehverhalten bekommen. So können wir die STELLEST™-Gläser (und auch alle anderen) bis auf 1/100 Dioptrie genau fertigen. Ich empfehle daher allen Eltern, jetzt einen Termin für ihr Kind zur Myopiekontrolle und zur Augenprüfung zu reservieren.“

– Anzeige –

Jetzt Termin für Ihr Kind reservieren:
0 29 32/2 70 0
schaller-optic.de

Neheimer Markt 3
59755 Arnsberg
0 29 32/2 70 40
schaller-optic.de

schaller optic
brillen · contactlinsen
... wir begeistern Menschen!